

Vertragsbedingungen für die Teilnahme am Projekt Fahnenkunst für Dessau

Zielstellung

Es werden Künstler¹ aus Dessau und drüber hinaus aufgerufen, Kunstwerke in einem extremen Hochformat zu schaffen, die **eine frische lebensfrohe Ausstrahlung** entwickeln und als Druckvorlage für Fahnen genutzt werden. Der Aufruf geht sowohl an die professionellen Künstler als auch an die Hobby-Maler.

Träger, Finanzen

Der Verein Ölmühle e.V. aus Roßlau ist der Träger des Projekte, alle Rechnung laufen über die Buchhaltung der Ölmühle. Der Projektverantwortliche ist Frank Täubner. Die Finanzierung erfolgt durch Eigenmittel, eine Zuweisung der Lotto-Toto-Projektförderung und einen Zuschuss aus dem Städtebauförderprogramm „Sozialer Zusammenhalt, Instrument Verfügungsfonds Wirtschaft“ der Stadt Dessau-Roßlau.

Die Eigenmittel werden aufgebracht durch eine Einzahlung jedes ausgewählten Künstlers in Höhe von 200 € innerhalb von 14 Tagen nach der Vertragszusendung und einen Beitrag der sb-Galerie (Blankenburg-Harz) in Höhe von 4000 €.

Nach Anfertigung und Abgabe der zwei Kunstwerke erhält jeder Künstler unabhängig davon, ob seine Werke danach für den Druck der Fahnen benutzt werden oder nicht, ein Honorar von 1200 €.

Ablauf

Die Bewerbungsphase beginnt am 1. August und endet am 15. September 2026. Interessierte Künstler sollten bitte folgende Unterlagen einreichen:

- die ausgefüllte und unterschriebene Bewerbungs-Vorlage
- Fotos von drei Arbeitsproben, sofern ihre Werke nicht im Netz angesehen werden können,
- ein A4-Blatt mit zwei Entwurfsskizzen (ähnlich der Entwurfsskizzen-Vorlage.pdf)

Die Entwurfsskizzen sollen im Format 21,7 x 7 cm angefertigt werden. Bleistifte, Buntstifte, Filzstifte, Fineliner, Tusche, Aquarellfarben können benutzt werden. Acryl- oder Ölfarbe auf grundiertem Papier sind auch möglich. Die Idee des Künstlers soll gut erkennbar sein, Hinweise auf die geplante Technik und Farbstimmung bei der Umsetzung für das Kunstwerk sind sinnvoll.

Die Bewerbungsunterlagen können entweder per Post an
Frank Täubner Ueckerstr. 4 38895 Derenburg
oder per email an f.taubner@gmx.de gesendet werden.

Am 24. September 2026 erfolgt die Entscheidung durch die Projektgruppe, welche 20 Künstler ausgewählt werden. Ein wesentliches Kriterium für die Entscheidung der Projektgruppe wird sein, ob die Künstler der **Zielstellung einer frischen und lebensfrohen Ausstrahlung und einer hohen handwerklichen Perfektion ihrer Arbeiten** gerecht werden. Die Entscheidung ist endgültig und kann nicht angefochten werden. Die ausgewählten Künstler erhalten danach eine Vertrag mit der Ölmühle und werden aufgefordert innerhalb von 14 Tagen ihren Eigenbeitrag von 200 € einzuzahlen.

Bis zum 1. Dezember 2026 haben die Künstler nun Zeit, aus Ihren Ideenskizzen zu zwei vollwertige Kunstwerke zu schaffen und in der Ölmühle abzugeben, sie erhalten dann ihr Honorar von 1200 €.

Wer den Termin nicht einhalten kann, bekommt eine Nachfrist bis 10. Dezember 2026 gesetzt und das Honorar auf 1000 € gekürzt. Danach ist eine Abgabe nicht mehr möglich.

Anfang 2027 erfolgt die Digitalisierung aller eingereichten Kunstwerke. Diese werden zunächst in der Ölmühle, danach im März in Dessau (Johannbau oder Kunsthalle) und im Sommer im Schlosshotel Blankenburg ausgestellt. Bei den Ausstellungen besteht keine Versicherung für die Werke.

Bis April 2027 werden aus den 40 Werken 20 als Druckvorlage durch die Projektgruppe unter Berücksichtigung der Meinungen der Besucher der Ausstellungen ausgewählt und die Fahnen damit bedruckt. Im April 2027 erfolgt das Aufziehen der Fahnen.

Das Projekt wird Mitte 2027 abgeschlossen.

Hinweise zur Anfertigung der Kunstwerke

Um eine gute Vergleichbarkeit zu erreichen, ist ein einheitliches Format für die Kunstwerke von 93 x 30 cm einzuhalten. Die Fahnen haben ein Format von 400 x 120 cm, dabei wird jede Druckvorlage mit einem Logo-Streifen mit der Höhe von 28 cm unten ergänzt.

Die Kunstwerke sind auf einer planflächigen (nicht durchgebogene) Platte dieses Ausmaßes mit einer Stärke von 5 bis 10 mm anzufertigen.

Wir kaufen MDF-Platten exakt zugeschnitten mit einer Stärke von 6 mm in genügend großer Zahl, so dass die beteiligten Künstler sich zwei davon in der Ölmühle abholen können.

Die Platten sind ohne Rahmung und ohne Aufhänger anzuliefern. Die Aufhänger werden einheitlich für alle in der Ölmühle angebracht.

Als mögliche Technik gelten Öl- oder Acrylfarben, Aquarell-Bilder sind nicht zulässig.

Die Grafiker können ihren Druck randlos auf die Platte aufkleben, sollten jedoch darauf achten, dass lichtechte Farben zum Druck benutzt werden. Eine Verglasung ist nicht möglich.

Die Fotografen sollten ihr Foto auf einer Alu-Bondplatte drucken lassen.

Einige Künstler werden vielleicht ihre Werke in Form von Collagen anfertigen wollen, es ist möglich, dafür Stoff, Wolle, Holz oder Keramik auf die Platte zu kleben, jedoch sollte die Höhe der Platte mit dem aufgeklebten Sachen 40 mm nicht übersteigen.

Verkauf

Die Kunstwerke bleiben Eigentum der Künstler. Sofern sich ein Käufer findet, können die Künstler ihre Werke verkaufen. Für die Ausstellung wird dann das Kunstwerk durch einen lichtechten Kunstdruck im gleichen Format ersetzt.

Sofern der Verkauf an Besucher der Ausstellungen erfolgt, sind 20 % des Verkaufspreises als Provision an den Träger, die Ölmühle e.V. zu zahlen.

Die hergestellten Fahnen werden zunächst Eigentum der Ölmühle. Es wird aber sinnvoll sein, sie der Stadt zu übergeben, damit sie auch in Zukunft bei Bedarf genutzt werden können.

¹ Wenn ich das Wort Künstler benutze, denke ich natürlich auch an die Künstlerinnen, die ja inzwischen in der Mehrzahl sind. Man verzeihe mir, dass ich mich an die * und /innen Schreibweise nicht gewöhnen mag.